

Reitlingsgras. 7, 1. Nov. 1938.

Lieber Karl! In grosser Dankbarkeit
danke, dir ich mich für das Gift zur Förderung
von meine Mutter in für ihr lebendiges Bild dank,
sollen so gut sein meine früheren Zeiten und Ge-
schichten allen gelten. Ich bin froh darüber, sie
zu besitzen, weil meine Mutter durch viele Jahre
sind und für mich in meine Geschichten ^{beachtenswert} für dich
und meine so sehr wert in der Familienkreis
gibt man zum Mutter, in bezaubern sie ein

Alles was in der Welt vor sich geht in ihrem Geiste u.
unter Altan u. Jungen, die darin mit u. singen,
auch als wenn sie zu sehen u. zu tun. Aber wir
(u. neben uns, jeder einzeln unter) wissen es
nicht, daß sie uns immer zu den Freuden zieht
und diese Menschen sind erst niemandem in großer
Zust zugefallen. Wir können nicht, daß sie in der
des Alters nicht länger zurückgeblieben sind, nicht
sondern jetzt steht es an diesen Leuten. Aber
wir werden mit uns immer denken an sie denken,
dazu sind wir uns der Gedächtnis nicht schuldig.
Mit herzlichen Grüßen dem alten Vater
Heute 1872